

Zeitschrift für      

   **HEBRÄISCHE BIBLIOGRAPHIE**

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

Redaktion: Dr. H. Freimann  
Obermainstrasse 4.  
Frankfurt a. M.

Verlag und Expedition:  
J. Kauffmann  
Frankfurt am Main  
Börnestrasse 41.  
Telephon 2846.

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann

und

Dr. H. Brody.

Jährlich  
erscheinen 6 Nummern.  
Abonnement 6 Mk. jährlich.

Literarische Anzeigen  
werden zum Preise von  
25 Pfg. die gespaltene Peti-  
zeile angenommen.



Frankfurt a. M., den 6 Januar 1903

Sehr geehrter Herr Professor!

Es freut mich aufrichtig Gelegenheit zu haben Ihnen  
zu schreiben u. Ihnen, wenn auch verspätet so doch nicht  
minder herzlich, meinen Dank für die grosse Freundlichkeit  
auszusprechen mit der Sie u. die hochgeb. Thingen mir  
beim meinem Aufenthalt in Budapest entgegenkamen.  
Seien Sie versichert, daß es mir stets eine Freude sein  
wird Ihnen zu dienen.

Mir liegt der Verkauf der Halberstam'schen Bibliothek  
schon aus Hochachtung für den verdienstvollen Forscher seit  
dem Tage am Herzen, als dem ich erfuhr, daß die Bücher-samm-  
lung veräußert werden soll. Ich habe Schritte dafür bereits  
in America gethan, die aber zu keinem Resultate führten.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Unser gemeinsamer Freund Herr Dr. Berliner hat nicht auf-  
gehört mich unablässig zu ermuntern. Die hiesige Stadtbibi-  
othek kann die Sammlung leider nicht erwerben, da Sie fast  
alles schon besitzt. Ich hätte sonst schon lange den Ankauf  
angeregt u. durchgesetzt. Nun ist aber durch Herrn Dr. Fried  
(Ulm) die Bücherei der hiesigen Buchhandlung J. Kauffmann  
angetragen worden. Herr Kauffmann, der bei größeren Erwerbungen  
stets meinen Rat erbittet, hat mir dieses mitgeteilt. Ich habe  
ihn ermuntert u. zweifle persönlich nicht daran, daß die  
Erwerbung erfolgen wird, wenn 1) die auf ca. 5000 M. bezweckten  
Handschriften ausgeschrieben werden u. 2) für die Druckzehen  
ca. 9000 Mark angenommen werden. Gefordert kann ja immer-  
hin 10,000 Mark werden um den Kaufpreis dann auf 9000 M.  
festzustellen. Ich habe Herrn K. vor mehreren Wochen die  
Bibliothek so hoch taxirt u. ich kann beim besten Willen  
nicht anders urteilen. Das ist mein Rat, denn ich geben kann.  
Ob die Handschriften wirklich 5000 M. wert sind, will ich dahingestellt  
sein lassen. Jedenfalls würde ich persönlich den Preis für zu hoch  
halten.

Empfehlen Sie mich gut. Frau Prof. Kauffmann an deren



freundlicher Entgegenkommen ich noch oft mit Dank  
mich erinnern. Empfehlen Sie mich gut. auch den hochgeh.  
Thingen u. nehmen Sie die Versicherung vorzüglicher  
Hochachtung Ihres allzeit ergebensten  
Freimann.

NB. Aus Amerika habe ich nichts gehört. Ich bitte Sie sehr die Correktur  
Ihrer Aufsätze für die Dr. Berlin'sche Festschrift möglichst vorgehend  
zu erledigen, da das Buch sonst nicht rechtzeitig fertig wird.

